

**Zeitschrift:** Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung  
SES

**Herausgeber:** Schweizerische Energie-Stiftung

**Band:** - (2011)

**Heft:** 3: Jetzt einsteigen in die Energiewende!

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



**SCHWERPUNKTTHEMA: Jetzt die Energiewende!**

**4 Der Atomausstieg als Einstieg in die Energiewende**

Nicht ganz überraschend, aber erfreulich: Bundesrat und Nationalrat haben den «geordneten» Atomausstieg beschlossen. Immerhin. Denn der Atomausstieg ist ein (längst) notwendiger Einstieg in die Energiewende. Klar ist: Die Atomlobby, FDP, SVP und auch CVP-AtombefürworterInnen wollen an der Option «Neue AKW» festhalten, damit die Energiewende nicht vorankommt. Im Ständerat droht der Pseudo-Atomausstieg.

**8 Der Atomausstieg bis 2035 ist machbar**

Der Atomausstieg ist bis 2025 möglich, bis 2035 sogar gemächlich umsetzbar. Das zeigen die neu berechneten Szenarien von SES, Greenpeace, WWF, VCS und Pro Natura.

**10 Das Nuklearsicherheitsinspektorat ENSI nimmt seinen Auftrag nicht wahr**

Atomkraftwerke sind gefährlich. Seit dem Super-GAU in Fukushima ist das klar. Derzeit wird über die Sicherheitsanforderung an AKW debattiert – auch in der Schweiz. Das ENSI muss die Schweizer Bevölkerung vor dem Risiko eines Atomunfalls schützen. Dass die Behörde dies tatsächlich tut, muss sie allerdings erst beweisen.

**12 Interview mit Gianni Operto, ehemals Direktor EW Zürich**

Der Energiefachmann Gianni Operto, ehemals Direktor des EWZ, ist überzeugt, dass die Lernkurve der erneuerbaren Energien viel mehr für die Zukunft verspricht als jene der Kernkraft. Er argumentiert nicht als Moralist, sondern als Ingenieur und Ökonom.

**14 AKW-Stillegung: Wer soll das bezahlen?**

Würden die drei ältesten Schweizer Reaktoren früher als geplant vom Netz genommen, fehlt das Geld für den Rückbau, weil das Kernenergiegesetz davon ausgeht, dass – trotz teils ernsthafter Sicherheitsmängel – auch diese Altmeiler mindestens fünfzig Jahre lang Strom produzieren.

**16 Fotovoltaik im Aufwind: Solarstrom für 26 Rappen pro kWh**

Der Unternehmer Beat Althaus produziert Solarstrom für 26 Rappen pro Kilowattstunde (kWh). Damit hat die Fotovoltaik Markttauglichkeit erreicht. Die Preise für Solarzellen befinden sich weiterhin im freien Fall – je mehr produziert wird, desto billiger wird der Strom von der Sonne.

**18 2. Kongress Stadt–Energie–Verkehr: Der Start zur 2000-Watt-Stadt**

Für eine nachhaltige Lebensweise müssen wir unseren Energieverbrauch von gut 6000 Watt auf 2000 Watt pro Kopf reduzieren. Der 2. Kongress Stadt–Energie–Verkehr soll anhand konkreter Beispiele zeigen, wie die 2000-Watt-Gesellschaft umgesetzt werden kann und wo die Möglichkeiten und Hemmnisse auf dem Weg dorthin liegen.

**20 • News • Aktuelles • Kurzschlüsse •**

**22 SES-Fachtagung 2011: Mist von 2 Kühen = Strom für 2 Häuser**

Wer den Klimaschutz ernst nimmt, dem ist klar: Die Energiezukunft ist zu 100% erneuerbar. Die Technologien sind vorhanden und viele Wege führen hin zur Energiewende. Der Umbau des nuklear-fossilen Energiesystems ist Herausforderung und Chance zugleich: Regionen, Gemeinden und Private können ihre Energieversorgung selber in die Hand nehmen und dabei ökonomisch und ökologischen Mehrwert für die Region schaffen.

**Impressum**

ENERGIE & UMWELT Nr. 3, September 2011

**Herausgeberin:**

Schweizerische Energie-Stiftung SES, Sihlquai 67, 8005 Zürich, Telefon 044 275 21 21, Fax 044 275 21 20  
 info@energiestiftung.ch, www.energiestiftung.ch  
 Spenden-Konto: 80-3230-3

Redaktion & Layout: Rafael Brand, Scriptum, Telefon 041 870 79 79, info@scriptum.ch

**Redaktionsrat:**

Jürg Buri, Rafael Brand, Dieter Kuhn, Felix Nipkow, Bernhard Piller, Linda Rosenkranz, Sabine von Stockar

Re-Design: fischerdesign, Würenlingen  
 Korrektorat: Vreny Gassmann, Altdorf

Druck: ropress, Zürich,

Auflage: 9500, erscheint 4 x jährlich  
 Klimaneutral und mit erneuerbarer Energie gedruckt.

Abdruck mit Einholung einer Genehmigung und unter Quellenangabe und Zusendung eines Belegexemplares an die Redaktion erwünscht.

**Abonnement (4 Nummern):**

Fr. 30.– Inland-Abo  
 Fr. 40.– Ausland-Abo  
 Fr. 50.– Gönner-Abo

**SES-Mitgliedschaft (inkl. E & U-Abonnement)**

Fr. 400.– Kollektivmitglieder  
 Fr. 100.– Paare / Familien  
 Fr. 75.– Verdienende  
 Fr. 30.– Nichtverdienende

